

## Werk

**Titel:** Göttingische Zeitung von gelehrten Sachen

**Verlag:** Universitäts-Buchhandlung

**Jahr:** 1739

**Kollektion:** Wissenschaftsgeschichte

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN319732576\_1739

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN319732576\\_1739](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN319732576_1739)

**LOG Id:** LOG\_0004

**LOG Titel:** Einleitung

**LOG Typ:** dedication\_foreword\_intro

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN319732576

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN319732576>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

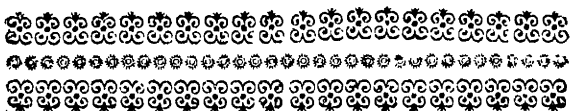
Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)



## Vorrede.

**S**ie sind bey dem Schlusse des ersten Bandes unserer Zeichnungen von gelehrten Sachen, nicht gesonnen, der Gewohnheit vieler Redner und Schriftsteller zu folgen, und den Nutzen eines Unternehmens zu erheben, den das Urtheil der vernünftigen und eine lange Erfahrung ausser allen Zweifel gesetzt hat. Die Wissenschaft dessen was in dem Reiche der Gelehrsamkeit vorgehet, ist denen, welche in demselben Bürger sind oder zu werden gedenken, ohne Widerspruch nothwendiger, als denen so in einem bürgerlichen Staate leben, die Kenntniß der Veränderungen ist, welchen die Reiche der Welt unterworfen sind. Man billiget die Mittel, von diesen, sobald als sie sich begeben, Nachricht zu erhalten; wie könnte man eine gleiche Verfassung, von jenen belehret zu werden, tadeln? Wo kann man aber wohl derselben weniger entbehren, und sich davon mehr Vortheile versprechen, als an solchen Orten, wo man seine Kräfte vereiniget, die Wissenschaften höher zu treiben, anderen beizubringen, und diese sowohl zur Erweiterung ihrer Erkenntniß, als durch Vorstellung so verschiedener Schriftverfasser zur Nachahmung der besten Muster aufzumuntern, und die Verderbung des Geschmackes bey ihnen zu verhüten? Man wird sich also schwerlich entbrechen können, es unter die Vorzüge einer Academie vor anderen zu rechnen, wenn darauf die Erlernung der Geschichte der Gelehrsamkeit unserer Zeiten, vermittelst der neuesten Berichte von derselben, erleichtert, und anderen zum Besten gearbeitet wird. Und daher kommt es, daß wir dem geneigten Leser den Anfang unserer Beschäftigung von dieser Art,

## Vorrede

in Göttingen, nicht ohne besonderes Vergnügen darlegen. Denn wir erinnern uns gar wohl, daß gewisse Leute in den Gedanken standen, es sey außer dem Orte, wo neue Bücher aus ganz Deutschland, und Nachrichten von gelehrten Sachen aus einem guten Theile der gelehrten Welt zusammenflössen, nicht möglich, gelehrte Zeitungen anzulegen. Andere, die da begehren, daß das Ansehen womit sie sich schmeicheln, ihren Urtheilen alle Glaubwürdigkeit geben solle, thaten mit gar ernsthafter Kaltfinnigkeit den Ausspruch: Es sey eine unbegreifliche Uebereilung, daß man sich in den Sinn kommen liesse, ein solches Werk, vollends in Göttingen, zu Stande zu bringen; nicht anders als ob der Ort in dem entferntesten Welttheile läge, und sich alle Elemente vereinigen würden, die Ausführung dieses Vorhabens zu hintertreiben. Wir hoffen, unsere gegen sich so wohl gesinneten Zweifler werden gegen die Gründlichkeit unserer Ueberzeugung von der Möglichkeit nichts einzuwenden haben, da wir ihnen die Sache wirklich darstellen, und bereits in der Fortsetzung mit dem bisherigen, ja noch mit grösserem Eifer begriffen sind. Die Kenntniß der Mittel, die dazu erfordert werden, ist kein Geheimniß; und es fehlet uns hier keinesweges an dem Willen und an der Möglichkeit, dieselben unserer Absicht gemäß zu gebrauchen; zumahlen da uns die erleuchtete Aufmerksamkeit und der starke Vorschub eines hohen und gnädigen Sönners beständig unterstützt.

Es ist wahr, wir haben nicht eine überaus grosse Menge von Büchern angeführet; vieler gar nicht erwehnet, davon man doch anderswo Nachricht gegeben; dagegen aber den Inhalt einiger etwas weitläufig mitgetheilet. Das erste ist mit gutem Vorbedachte geschehen. Es ist uns ein ziemlicher Vorrath sehr mittelmässiger, ja so gar solcher Schriften zu Diensten gestanden, deren Verfasser uns Dank wissen sollten, daß wir unsere Leser nicht gereizet, ein wahres, aber ihnen weder zur Ehre noch zum Veranügen gereichendes Urtheil von ihnen zu fällen. In der gemeinen Welt gehen wohl kaum mehr Begebenheiten  
vor,

## auf das Jahr 1739.

vor, davon man nichts zu wissen begehret, als in der großen gelehrten Welt nichtswürdige Schriften ans Licht kommen, denen man wünschet, bald wiederum in die Finsterniß zurücke zu fallen, aus der sie nie hätten hervortreten sollen. Diejenigen so mit nichts zufrieden sind, als mit sich selbst, würden uns auch dieses leichtlich zur Last geletet haben, wenn sie in unsern Blättern alles gefunden hätten, was in andern steht. Und wie? wenn wir behaupten, daß eine so genaue Uebereinstimmung weder möglich, noch wenn sie es wäre, nützlich und angenehm sey? Was das letzte anlanget, so beruhet alles auf dem Begriffe, den man sich von der nützlichen Einrichtung solcher Blätter machet. Wer da begehret, dieselben sollen nichts weiter als ein blosses Bücherverzeichnis seyn, oder nichts mehr, als was der Titel eines Buches verspricht, in einer freyen Uebersetzung, oder daraus gemacheten seichtesten Erzählung darstellen, vor den haben wir uns freylich zu viel bemühet. Wer aber nebst uns wünschet, daß es möglich sey, den Inhalt aller Bücher dergestalt zusammen zu ziehen, daß man ihren Werth auf einen Blick überschauen könne; und wo dieses nicht angehet, dennoch von der Abhandlung und dem sonderbaren das sie in sich halten, hinlänglichen Unterricht verlanget, damit er wisse, ob die Schrift würdig sey, ganz gelesen zu werden, der wird unserer nicht gar leichten Arbeit keine ungleiche Deutung geben.

Wir rühmen hierbey mit der vollkommensten Zufriedenheit und Erkenntlichkeit, daß wir bey unserer Schrift aller erlaubeten Freyheit genießen, und nicht besorgen dürfen, daß wir genöthiget werden möchten, die kläreste Wahrheit der Furchtsamkeit oder dem Eigensinne eingenommener Menschen preis zu geben. Man verdrehet nicht unsere Worte, um uns aufzubürden, wir hätten eine bestimmte oder ungewisse Zahl von Irthümern, in einem Buche, mit dem wir noch dazu niemahls etwas zu schaffen gehabt, schon etliche Donathe zuvor, ehe sie heraus gesucht ist, namentlich für grosse Wahrheiten er-

## Vorrede

kläret. Man fordert nicht, daß wir den Titel einer Streitschrift anders fassen sollen, als der Urheber ihn gemacht hat. Und man ist den vernünftigen Gedanken nicht so feind, daß man auch so gar dieses Wort aus unseren Blättern verweisen wollte, wenn wir es etwan von dem Titel einer öffentlich im Druck liegenden und gebilligten Sammlung von Predigten abschreiben, und unseren Zeitungen einverleiben müßten. Mit einem Worte: Man entziehet uns nichts, was uns aufmuntern kann, mit freyem Gemüthe unsere Kräfte zur Erhaltung des Beyfalls vernünftiger und billiger Leser anzuwenden. Wir begähren nichts unmögliches: Also werden wir nicht im geringsten dadurch beleidiget und betrübet, wenn die Wahl der Bücher und unsere Auszüge nicht allen ohne Ausnahme, ansiehen. Wir hoffen auch, daß die, so vielleicht noch nicht recht gewohnt sind, von solcher Schrift zu urtheilen, verschiedene ihrer Erinnerungen zurücke nehmen werden, wenn sie zu erwegen belieben, daß sie nicht vor sie allein gemacht ist. Denen, welchen die Menge ausländischer Bücher und Nachrichten mißfällt, setzen wir andere entgegen, so dieselbe unter die Vorzüge dieses Tagebuches rechnen würden, wenn es solche dereinst vor andern sollte behaupten können. Unser Vaterland ist nicht zu allen Zeiten gleich fruchtbar; und wir sind gewiß nicht die einzigen, die zuweilen genöthiget werden, solchen Mangel zu leiden, der ofte glücklich ist, weil wir ihn mit fremdem Reichthume ersetzen können. Wenn uns die monathlichen Nachrichten von den neuesten Büchern so die Presse verlassen, nichts oder wenig von grossen Werken ankündigen, so bedauern wir es nicht weniger als der Leser, daß wir uns an Kleineren begnügen lassen müssen. Wofern jemand, der einen rechten Schatz von Predigten, Streitschriften, bloß erbaulichen, oder auch von anderer Gattung, Büchern bey uns vergebens suchet, uns mit Unwillen verlassen sollte; oder wenn jemand vor einer gewissen Philosophie, die er wohl schwerlich anders als nach der äußersten Kinde kennet, um des Beynamens willen einen wohlmeinenden Abscheu

## auf das Jahr 1739.

Abſehen hegete, und ſich dadurch ſchuldig machen ſollte, ſeinen eigenen Augen darüber Abbitte zu thun, daß er in dieſen Zeitungen auſſer fremden Büchern faſt nichts als was der vorgedachten Philoſophie zum Vortheil dienete, geſehen haben wollte: So können wir in Wahrheit nichts mehr thun, als daß wir bey der Hoffnung bleiben, jene, ſonſt wackere Männer werden ſich ſchon mit der Zeit beſcheiden lernen, ſo vielerley Leſern nachzugeben; und dieſe, wenn ſie wirklich am Geſichte die Beſchwerde haben, ein Ding anders zu ſehen, als es iſt, werden ſich den geſunden Augen eines guten Freundes, bis zu ihrer Herſtellung anvertrauen. Indessen ſey es ferne von uns, daß wir uns von allen Fehlern frey ſprechen ſollten. Nirgends ſind ſie ſchwerer zu vermeiden, als in einem Werke, bey dem die Aufmerkſamkeit durch ſo viele und ofte ſehr weit von einander unterſchiedene Dinge zerſtreuet und geſchwächt werden kann. Man wird uns zu nicht geringem Danke verbinden, wenn man ſie anſtändig anzeigen, und über dieſes wohlgegründete Erinnerungen und Vorſchläge zur Verbeſſerung unſerer Arbeit thun will. Wir haben dabey keine andere Abſicht, als die Wahrheit in einem kurzen, deutlichen, und wohlgefaſſeten Vortrage, auszubreiten. Wie kann man ſich wohl etwas anderes, als aufrichtige Erkennlichkeit von uns verſprechen, wenn man uns beyſteheth und beförderlich iſt, dieſelbe deſto gewiſſer zu erreichen? Die äußerliche Beſchaffenheit unſerer Zeitungen fällt einem jeden in die Augen, und von der innerlichen haben wir nichts weiter zu erwehnen, als daß wir auſſer den gewöhnlichen Regiſtern der Namen, und Bücher ungenannter Verfaſſer, auch ein Verzeichniß der vornehmſten Sachen beygefüget haben, damit man die mit verſchiedenen nützlichen Materien angefüllten Auszüge deſto bequemer anwenden könne. Eines iſt noch übrig, daß wir nemlich dasjenige, was wir zerſtreuet und weitläufig bemerket, und ausgeführet haben, nach der Ordnung der Theile der Gelehrſamkeit in einen kurzen Abriß bringen: Und hierzu ſind die folgenden Blätter beſtimmt.

## Vorrede

- Es mangelt auch in diesem Jahre nicht an lobwürdigen Zeugnissen der Vorsorge, wodurch große Herren das Aufnehmen der Wissenschaften befördern können. *Se.*
411. Königl. Majest. in Preussen haben einen besondern Befehl ergehen lassen, wie die reformirten Candidaten des heiligen Predigtamtes ihre Predigten einzurichten, und worauf die Professoren der Theologie bey ihren Anleitungen dazu, vornehmlich zu sehen haben. Und *Se.* Königl. Majest. von Dänemark haben in Coppenhagen, zum
12. Nutzen der jungen Wundärzte ein chirurgisches Collegium angeleget, auch die Anstalten gemacht, daß man sich in Dero deutschen Landen darinn üben könne.
12. Zu Neufchatel hat man einen Lehrer der schönen Wis-
228. senschaften bestellet. Die Académie des Inscriptions zu Paris hat die vorige Aufgabe zum Wettstreite behalten, weil sie keinen des Preises würdig erkannt und dazu noch
65. eine Materie aufgegeben; die zu Bourdeaux, und die des
273. jeux floraux zu Toulouse gleichfalls Sätze bekannt gemacht; die zu Marseille aber den gewöhnlichen Tribut
18. an die Académie Françoise geschicket.
247. Die Kraftische Bibliothek zu Ulm ist, nachdem ein Verzeichniß davon gedrucket worden, zum Kauf feilgestellet; die Boerhaavische wirklich durch eine Auction zerstreuet; und sowohl in Holland, als Göttingen ein schöner Vorrath von Büchern auf gleiche Weise in vieler Hände gebracht worden.

Wir haben den Verlust den die gelehrte Welt durch den Tod an den Herren, *Kydel, Wolf, Schramm, Fricke* und *Beyschlag*, als Gottesgelehrten und Geistlichen; an Herrn *Baudis* und *Kreus*, als rechtsgelehrten; an dem Ritter *Garelli*, Herrn *Lehman* und *Reger*, als berühmten Aerzten; und an Herrn *Tourne mine, Martene, la Croze, Solta*, und *Hofmann*, als Gelehrten die sich in allerley Wissenschaften, sonderlich der Historie und Philologie hervor gethan, erlitten hat, nicht ohne Bedaurung bemerket. Unter den Lebenden hat *Hr. Moser* sein Ammt niedergeleget, und will in einem

einem Privatleben der Welt dienen; Herr Büncemann ist nach Hannover berufen; Hr. Courayer wird noch durch die Verfolgungen aus Frankreich beunruhiget; der Blumenmaler Weyermann aber ist seiner Satyren wegen in Verhaft genommen worden.

Herr Keineccius hat eine neue Ausgabe der hebreischen Bibel ans Licht gestellet. Eine hebreische mit der Uebersetzung Lutheri nach der Gantsteinischen Edition ist unter der Presse. Eine Französische Uebersetzung des Herrn le Cene soll darunter gegeben werden. Eine Isländische hat Herr Arnelson besorget. Herr Dalberg arbeitet an einer Dänischen. Von der lateinischen Concordanz nach der Vulgata ist ein verbesserter Druck zum Ende gebracht. Hr. Lookup hat unterschiedene Fehler in den gemeinen Uebersetzungen der Schrift entdeckt; Herr Parvish hat von der jüdischen und christlichen Offenbarung geschrieben; Herr Leland das Ansehen des A. und N. T. nebst dem Character Moses, der Propheten und des Heilandes wider den sogenannten moralischen Philosophen gerettet; ein Ungenannter des Herrn Stackhouse Vertheidigung des buchstäblichen Verstandes der H. Schrift, ins Französische übersezt; Hr. Twells aufs neue gezeiget, daß die Stellen des N. T. wo von den Besessenen geredet wird, nach dem Buchstaben zu verstehen sind. Der Herren Roques und Beausobre Fortsetzung der historisch-critisch- und moralischen Abhandlungen des Herrn Saurin ist zum Vorschein gekommen. Herr Bauer hat die Lehre von der Zukunft des Messias aus den Accenten bewiesen; ein sogenannter A. O. die Worte im Buch Josua: Sonne stehe stille, vor eine Stelle aus einem Dankliede Josua nach erhaltenem Siege angenommen; Hr. Kohlreiß das 17te Cap. Esaiä erkläret; Herr Koch den entsiegelten Daniel geliefert; Herr Barnaud einige Stellen der Evangelisten erläutert; Herr Benson eine Auslegung der 7. Canonischen Briefe Pauli ausgearbeitet; Herr Pflug den schweren Spruch von der scufzenden Creatur ins Licht gesezt; Herr Reisen ein Werk über die Epi-



## V o r r e d e.

ffel Jacobi geliefert. Hr. Weismann hat eine ausführliche Anleitung zur exactischen Theologie; Hr. a Josepho eine Anführung zur Lesung der H. Schrift zum Vorschein gebracht; und Hr. Reinhard die Uebereinstimmung der H. Schrift in allen Glaubensartikeln dargethan.

Herr Croulaz wird Briefe von der Wahrheit der christlichen Religion ans Licht stellen; Hr. Robinson hat die innerliche Vortreflichkeit und Vollkommenheit der Lehre des Heilandes ausgeführt; ein Ungenannter das Wesentliche der Religion von dem was ihr zufällig ist, zu unterscheiden gesucht; ein anderer einen Catechismus, der in der Vernunft und Erfahrung gegründet seyn soll, ansgefertiget. Des Abbé Houtteville Beweis der christlichen Religion aus dem was geschehen ist, wird wiederum gedrucket. Herr von Rohr hat eine Gottesgelahrtheit aus der Betrachtung der Pflanzen heraus gebracht; und ein Ungenannter zu behaupten getrachtet, daß die Lehre von der Dreieinigkeit in der Schrift keinen Grund habe. Herrn Keimbek's Abhandlung von der Erlösung durch das Lösegeld des Blutes Christi hat Hr. Keck ins Deutsche übersetzt; Hr. Bertram die wahre und ewige Gottheit Christi erwiesen; Hr. Lange läset an seiner gloria Christi prophetic-apocalypticum drucken; Hr. Feuerlin hat gezeigt, in wie fern Christus ein neuer Gesetzgeber gewesen; Herr Wolleb die Lehre von der allgemeinen und besondern Gnade mit einander zu vereinigen versucht; Herr Pelletier die von den ewigen Strafen und Belohnungen aus der H. Schrift ausgeführt; Herr Waterland eine Erklärung des sacramentlichen Theiles des H. Abendmales abgefaßt; Herr Carpor den andern Theil seiner dogmatischen Theologie, und Herr Burg eine Einleitung zur Gottesgelahrtheit mit den eigentlichen Worten der Schrift verfertigt. Wallisers Rettung der symbolischen Glaubensbücher der Lutherischen Kirche ist wieder aufgelegt.

Hr. Reinhard hat den ersten Theil seiner polemischen Theologie herausgegeben; Herr Oporin den Gebrauch  
und

## auf das Jahr 1739.

und Nachdruck der gelehrten Einsalt wider die Zweifler in Glaubenssachen gezeigt. Herr Chubb hat denen so seine Schriften von der göttlichen Vorsehung, und von der Vertheidigung des Evangelii angegriffen haben, geantwortet. Sein Buch, the true gospel asserted, ist in einem Schreiben eines Ungenannten geprüft; und Herr Zorler, ein Phileleutherus Christianus, ein Ungenannter und Herr Jackson haben gleichfalls die Feder dagegen ergriffen. In dem Streite wegen der Bedeutung des Wortes, daemoniacus, haben sich Herr Hutchinson, ein Ungenannter, Herr Gittings und Pegge gegen einander aufgelehnet. Herr Romaine hat des Herrn Warburthons Meynung von der göttlichen Sendung Moses in einer gedruckten Predigt widerleget. Gegen Herrn Whitefield und seine Secte sind viele Schriften ausgestreuet, und von derselben Anhängern zum Theile beantwortet worden. In der Streitigkeit wegen der Wasser- und Kindertaufe mit den Quakern in England, ist eine Rettung der ehemahls abgefaßten Vertheidigung derselben gedrucket; und Barclaii Schutzschrift vor die Quaker vom Herrn Warne widerleget worden. Den Bischof von Winchester hat Hr. Waterland in einer Schrift unter dem Titel: The Christian sacrifice &c. betitelt, ohne ihn zu nennen, nochmals bestritten. Eines Ungenannten Schrift von der Unschuld des Irrthumes hat Hr. Teuber angegriffen; und Hr. Schlosser erwiesen, daß Luther nicht die Lehren der Reformirten geheget habe. Drey Dargunische Prediger haben sich gegen die theologische Facultet zu Leipzig verantwortet. Die Unfehlbarkeit des Pabstes ist von Herrn Cartier, ungeachtet Bossuets und Tournely Vertheidigungen derselben, nichtig befunden. Herrn Weder oder Sinc. Pistophilo hat Hr. Böckhn Historii Schrift von der Gerechtmachung des Menschen vor Gott entgegen gestellt.

Die Lehren der Kirchenväter von der Gottesgelahrheit, der Sittenlehre und Kirchenzucht hat Hr. Marchal zusammen getragen. Ignatii Stellæ de mysterio silentii  
&

## Vorrede

& clamoris ist erklärt, und von Herrn Feuerlin die irrige Meinung Augustini, daß allein die Gläubigen rechtmäßige Besitzer zeitlicher Güter wären, widerlegt worden.

Von Hr. Mosheimen haben wir den andern Theil seiner Sittenlehre der Schrift; und von Herr Dporin eine Abhandlung von dem Unterschiede der ascetischen und moralischen Theologie erhalten. Von der gesammelten Moralisten-Bibliothek sind nun 6. Theile heraus. Herr Scougals und eines Ungenannten Buch: Das Leben Gottes in der Seele des Menschen ist neu aufgelegt. Zu Gotha hat man die Hauskirche, oder Sammlung erbaulicher Schriften gedruckt; Hr. Schilling den Herzens-Diebstahl nach der Schrift untersucht; Hr. Seagrave an dem Bezeigen der Englischen Geislichkeit in Ansehung der 39. Artikel, verschiedenes anzusehen gefunden; ein Ungenannter in England die Geislichkeit von der unbilligen Verachtung zu retten unternommen; Herr Terne seinen in pastoralibus sich vorbereitenden Studiosum theologiae fortgesetzt, und Hr. Münden das Vertrauen so ein Geistlicher haben kann nach Pauli Anleitung erläutert.

Mit dem Drucke der Sammlung auserlesener geistlichen Reden der vornehmsten Englischen Gottesgelehrten fährt man fleißig fort. Außer diesen sind von den Hrn. Carter, Foister, Wheatley, Cooke, und Romaine, theils einzeln, theils in Sammlungen, Predigten zum Drucke befördert worden. Des Bischoffes von Rochester, Atterbury Predigten sind neu aufgelegt. Von Burnets Auszüge der von Boyle gestifteten Reden, ist der 2te Theil in Herrn Reichards deutschen Uebersetzung fertig worden. Der Herr Abt Mosheim hat den 5ten und 6. Theil seiner heiligen Reden geliefert. Herr Zoë und Herr Schlosser haben Predigten bekannt gemacht; einige vom Herrn Reinbeck sind ins Französische übersetzt; von einem Ungenannten aber Gedanken von der philosophisch-sinnreichen Lehrart im Predigen entworfen.

Verschiedene Stücke aus der Geschichte des Römischen Reichs:

## auf das Jahr 1739.

Rechtes hat Herr Conradi in seinen fortgesetzten Parergis erläutert.

Von der iurisprudentia Romana & Attica haben wir den ersten tomum empfangen; Herr Idsing hat verschiedene Königl. Gesetze, und aus den 12. Tafeln erläutert. *Merillii commentarium* über die Institutiones hat Herr Tres; ein Ungenannter die Institutiones mit Herrn Gundlings Erklärungen herausgegeben; *Reesers commentarius* über dieselben ist neu ans Licht getreten; Gundlings Discurs über die Pandecten ist in 2. Bänden gedruckt; Herr Leyser hat von seinen Meditationibus über dieselben den 9ten Theil geliefert. In Holland sind Schultings Sätze aus den Pandecten, worüber er ehemals disputiret hat, zusammengedruckt. Was zu den rebus mancipi und nec mancipi gehöre, haben Herr Columbus und Conradi ins Licht gestellt. Die Lehre von dem Testamentmachen bey den Römern ist von Herr Trekeln; die von der Rechnung des Pflichttheiles nach den Personen von Herr Casproth ausgeführt; Herr Ayzer hat gezeigt was man wider den Nieher, der dem Käufer nicht weichen will, für eine Klage anzustellen habe; Herr Mascon auserlesene Anmerkungen von der Wittgift gemacht; Herr Weyer von der Gemeinschaft der Güter unter Eheleuten, und derselben Theilung unter den Kindern des verstorbenen Mannes und lebenden Vaters gehandelt; *Becks Tractat* vom Rechte der Grenzen und Marksteine ist vermehret wieder aufgelegt; von den Demonstrationen im bürgerlichen Rechte, und von den rationibus decidendi, welche man den Urtheiln und responsis beizufügen pfleget, hat Herr Mascon seine Gedanken eröffnet; Herr Wernher von der editione instrumentorum an den Kläger, wozu der Beklagete verbunden sey; Herr Reinhard von den Unbequemlichkeiten bey dem summarischen Process, und desselben meistens ungegründetem Unterschiede von dem processu ordinario gehandelt. Hr. Kipping hat erklärt, warum die Rechtsgelehrten sacerdotes iustitiae genennet wurden, und von der

tacito

## Vorrede

tacita clausula, rebus sic stantibus geschrieben. Eine sogenannte politische Schnupftobacksdose, oder Sammlung vieler von den Auslegern des Rechtes unterschieden beantworteten Rechtsfragen hat ein sogenannter Albanus a Spinetto; Hr. Zommel eine Anleitung Gerichtsacten geschickt zu extrahiren, referiren und eine Sentenz darüber abzufassen; Hr. Gasser auserlesene Anmerkungen von verwickelten Streitsachen; und endlich Herr Ritter den 4ten tomum von seiner neuen Ausgabe des Codicis Theodosiani geliefert.

Von dem Rückfalle der Mitgift und Schenkungen, imgleichen von der Widerrufung und Nichtigkeit der Schenkungen, Legate, Fideicommissa &c. hat Herr Rouviere nach den Französischen Landesgesetzen; von dem Verkaufe der unbeweglichen Güter Herr Hericourt; von den Französischen Criminalverfassungen ein Ungenannter; von verschiedenen Materien aus dem Lehnrechte Herr Guyot gehandelt; des Hrn. la Mare Werk von der Polizei Hr. le Cler- du Brillet fortgesetzt; Hr. Fulemann einen umständlichen Unterricht von Wechselfachen; und ein Ungenannter die Elsassischen Landesordnungen ans Licht gestellt.

Herr Senkenberg ist mit einem corpore iuris Germanici medii aevi beschäftigt. Eines sogenannten Ricciardi de Antiquis Buch von der Einführung des Longobardischen Lehnrechtes in Deutschland ist wieder aufgelegt. Zu Molinaci Werke de feudis hat Hr. Raslicod Anmerkungen gemacht, und es ergänzt; Hr. von Ludewig den Anfang seiner Lehnrechte deutscher Fürsten geliefert; Hr. Buri über Schilters Lehnrecht einen commentarium auszufertigen angefangen; Hr. Kopp Proben des deutschen Lehnrechtes ausgearbeitet; Hr. Schöpf einen Beweis, daß alle Lehn Deutschlands Geschlechts- Lehn zu Schild und Helm sind, abgefasset; Hr. Siegel eine Schrift von den Lehnbriefen zum Vorscheine gebracht; und Hr. Senkenberg ein corpus iuris feudalis academicum unter die Presse gegeben. Von der gültigen u. ungültigen

## auf das Jahr 1739.

gen Aufhebung des Rechtes der ersten Geburt, und vom Minorate hat Hr. Cramer in Marburg; von den Rechten und Vorzügen des alten Adels, sonderlich in Deutschland, Hr. Cramer in Leipzig gehandelt. Von den Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Landesordnungen und Gesetzen ist eine vollständige Sammlung gemacht. Die Jagdgerechtigkeit des deutschen Adels hat Herr Struber wider die Regalisten gerettet; und den ersten Theil seiner Zusätze zu dem Werke vom Meyerrechte herausgegeben. Von der Wirthschafts- und Krugnahrung, vom Bierbrauen zum feilen Kauf, und vom Brantweinbrennen und Schenken, hat Hr. Scheid besondere Abhandlungen geschrieben, und dabey vornehmlich auf die Chur-Braunschweig-Lüneburgischen Landesrechte und Verfassungen gesehen. Das Zellische Stadtrecht hat Hr. Bilderbeck aufs neue heraus gegeben, und mit unterschiedenen Anmerkungen und casibus vermehret. Den Unterschied der Polizey- und Justizsachen hat Herr Schreiber bestimmt; Hr. Reinhard den Unterschied der Revision bey dem Kammergerichte von der die sonst in Gerichten gebräuchlich ist, gezeigt; Hr. Zahn von den *mandatis cum & sine clausula* gehandelt; Herr Hedler einen Auszug aus Herrn Kraus Einleitung zum Sächsischen Proceß gemacht; und Herr Siegel einen vorsichtigen Wechselgläubiger vorgestellt.

Herrn Barbeyrac haben wir eine historisch-chronologische Sammlung der ältesten Verträge und Handlungen bis auf Carl den Großen, als ein Supplement zu des *du Mont* *corps diplomatique du droit des gens*, zu danken. Herr Franke hat einige Schriften von den Schicksalen, dem Gegenstand, Endzweck und der Lehrart des *iuris publici* gesammelt; Herr Cramer in Marburg dargethan, daß das Römische Reich nur eine einzige Republik sey; Hr. Moser wird das besondere Staatsrecht aller einzelnen Reichsstände ausarbeiten; er hat auch die erste Sammlung der Reichshofraths-*conclusorum*, und seine Gedanken von Verfertigung einer neuen *Intenims-*  
Der

## Vorrede

oder Usual, Matricel bekannt gemacht. Grundlings Discurs über den Utrechtschen Frieden ist aus der Presse gekommen; eine Einleitung zum Pfälzischen Staats: Kirchen: und Lehnrechte von Herrn Litor; eine kurze Vorstellung des Rechtes des Herzoges zu Holstein-Schleswig auf die Jülich-Bergische Erbfolge; eine Ausführung des Leining-Dachsburgischen Erbfolgerechtes in Hessonis von Keiningen Verlassenschaft; und eine Deduction vor den Herzog von Mecklenburg, Christian Ludwiga, des regierenden Herzoges gemachte Schulden nicht zu bezahlen, gedrucket worden. Engelbrechts Tractat de servitutibus ist mit Herrn Buders Vorrede von der Vorsicht der deutschen Könige in Ertheilung des Blutbannes, neu aufgelegt. Herr Kemmerich hat Schnerss Abhandlung von dem Erb- und Lehnsfolgerechte derer die Capuciner gewesen und allen Gütern entjaget, und dieser Entjagung ungeachtet ein Recht an die ihnen zugestorbene Verlassenschaft der Ihrigen haben, wenn sie zur protestantischen Religion übertrreten, geprüfet. Hr. Hombergk hat eine hessische bibliothecam diplomaticam versprochen; Hr. Pächner von Eggenstorf eine vollständige Sammlung aller Reichsgutachten, Bedenken und Schlüsse, vom Jahre 1663. an, angebothen; Herr Senkenberg zween Bände von Meditationen aus dem iure publico &c. ans Licht gestellet. Vor das dem Prinzen von Oranien von Alters her zustehende Begnadigungsrecht ist in Holland eine besondere Ausführung durch den Druck bekannt worden. Von der holländischen Auflage Actorum, foederum, &c. Rymeri ist der zweyte tomus fertig; von Bacons Abhandlung von den Gesetzen und der Regierung Englands, von den ältesten Zeiten bis auf die Königin Elisabeth der vierte und verbesserte Druck; und von Originalbriefen und Nachrichten, so die englische Staatsangelegenheiten betreffen, durch Herrn Carte eine Sammlung heraus gegeben, die vom Jahre 1641. bis 1665. gehet.

*Donjatii* praenotiones canonicas hat Hr. Mascou wieder

## auf das Jahr 1739.

wieder heraus zu geben versprochen ; ein sogenannter Verrius untersucht, was nach dem canonischen und protestantischen Kirchenrechte in Jungfrauen ; Raubes und Entführungssachen verfügt sey ; und Hr. Nyrer von den Adiunctis der Superintendenten, als einer Abstammung von den Ehorbischöfen der ersten Kirche gehandelt. Herr Böhmer hat seine Einleitung zum peinlichen Rechte vermehrer drucken lassen.

Von Boerhaavens Collegio über seine Institutiones rei medicae hat Herr Zaller den ersten Band mit Anmerkungen heraus gegeben. Von Herrn Hecquet ist eine natürliche Medicin zum Vorschein gekommen. Herr Santeul hat die Eigenschaften der Arzeneynkunst in Ansehung des bürgerlichen Lebens untersucht ; Herr Rubelhuber eine natürliche Erkenntniß sein selbst geschrieben ; Herr Carl seine diaeticam sacram und Mosaicam wieder auslegen lassen ; Herr Schwerdtner die Sammlung der Schriften von dem medicinischen Nutzen des Wassers fortgesetzt ; Herr Lamure und Rubel eine Theorie des Fiebers ; Herr Brendel eine Abhandlung von der Rachtide, und Herr Richter eine von der Hypochonderkrankheit ausgearbeitet ; Herr Hofmann hat den angehenden Aerzten Klugheitsregeln vorgeschrieben ; Hr. Thieullier medicinische Consultationen heraus gegeben ; Herr Mettrie drey Briefe von der Kunst, die Gesundheit zu erhalten und das Leben zu verlängern ; Hr. Linder einen medicinischen Hauptschlüssel ; Hr. Lobb von den Arzeneyen womit der Stein zu cutiren ist ; und die Frau Willerdingen von magnetischen Curen geschrieben.

Herr Verdier hat einen kurzen Begriff der Zergliederung des menschlichen Leibes abgefaßt ; Hr. Stuart von dem Bau und der Bewegung der Muskeln ; Herr Casselbohm eine Anweisung zur Zergliederung und Betrachtung derselben in deutscher und lateinischer Sprache ; und Herr Zaller dasjenige dargeleget, was er bey der Zergliederung einer schwangern Person, imgleichen von den Gefäßen des Herzens wahrgenommen.



## Vorrede

Herr Villers und Herr Zeister haben ausführliche Anweisungen zur Chirurgie ausgefertigt; und Herr Schaarschmied hat seinen medicinisch-chirurgischen Jahrgang von Observationen vollendet; Herr Fabregou hat uns den dritten Theil seiner Beschreibung der Pflanzen die in der Pariser Gegend wachsen, mitgetheilet: Herr Linnaeus die Vortreflichkeiten des Cliffortschen Gartens beschrieben; Herr Burmann die Beschreibung seltener Africanischer Gewächse fortgesetzt; und Herr Amman eine von den seltensten Gewächsen, die in Rußland von selbst hervor gekommen, ans Licht gestellet; Herr Burmann aber das Herbarium Rumphianum heraus zu geben versprochen.

Ein Ungenannter hat durch einen chemischen Mondenschein die Freunde des grossen Werkes bestrahlen wollen.

Was die Historie der Philosophie anlangt, so hat Herr Longolius den Diogenes Laertius wieder heraus gegeben; und Herr Glassey eine Historie des Rechtes der Natur, nebst einem Verzeichnisse der Scribenten in demselben fertiget.

Herr Peintex hat eine Untersuchung der Philosophie unserer Zeiten; Herr Meyer aber eine der peripatetischen angestellet, und die Versuche der Neueren mit den Grundsätzen der älteren Weltweisen dabey zu verbinden getrachtet. Herr Formey wird einen Auszug aus des Hrn. Croufaz examen du Pyrrhonisme, und Des Champs einen aus des Herrn Wolfens Philosophie in Französischer Sprache zum Vorschein bringen. Herr Abicht hat einige Mängel der Leibnizischen Philosophie, welche der Theologie zuwider sind, gesammelt; Herr Bougeant einen philosophischen Zeitvertreib von der Sprache der Thiere, und Hr. Zollmann eine Abhandlung von dem Hasse, welchem die neuen Wahrheiten meistens unterworfen sind, aufgesetzt.

Herr Croufaz will eine neue Ausgabe seiner Logik ans Licht stellen; Herrn Bülfingers, Machels und Corvini Vernunftlehren, wie auch Gundlings Discurse über die seinige sind wirklich geliefert worden.

Herr

## auf das Jahr 1739.

Herr Baumgarten hat eine Metaphysik ausgefertigt; ein Ungenannter das Lehrgebäude, welches die Nothwendigkeit zum Grunde leget, vor das beste erklärt; die Natur der menschlichen Seele hat Herr Baxter und ein Ungenannter; ihre Freyheit und Immaterialitet Hr. Windle; Herr Niensel aber die Freyheit des Willens insonderheit betrachtet. Ciceronis Bücher von der Natur der Götter hat Hr. Winkler ins Deutsche übersetzt, und seine Gedanken über die wichtigsten Sachen und Streitigkeiten in der natürlichen Gottesgelahrtheit bekannt gemacht. Leibnizens Theodicee ist von Herr Steinhofern ins Lateinische übersetzt, und mit Anmerkungen versehen. Herr Zollmann hat die natürliche Gottesgelahrtheit, als ein Stück seines Systems ausgefertigt; Herr Campbell die Kräfte des menschlichen Verstandes in Ansehung der beyden Grundartikel, daß ein Gott, und daß die Seele unsierblich sey, geprüft; Herr d'Argens die Existenz Gottes und Unsierblichkeit der Seele zu beweisen vorgenommen; Herr Am Ende des Bruyere vernünftige Gedanken von Gott und der Religion ins Deutsche übersetzt; Herr Wagner die wesentlichen Eigenschaften Gottes, und den ihm daher gebührenden Dienst betrachtet; Herr Buttstedt von der Schöpfung des Menschen vernünftige Gedanken dem Druck übergeben; Herr Zollmann untersucht, ob die Ewigkeit Gottes ohne eine Folge der Dauer gedacht werden könne; Hr. Orbarius die allgemeinen Absichten Gottes, und die Ursache des Falles unserer ersten Eltern erwogen; Herr Ernesti von der Unmöglichkeit, die Nothwendigkeit der Offenbarung aus der Vernunft zu erkennen, gehandelt; und Herr Pflug die Auferstehung der Todten nach den Gründen derselben erwiesen. Endlich hat uns ein Ungenannter mit den unsichtbaren Geistern weit näher bekannt machen wollen.

Von Herrn Croulaz erwartet man einen Unterricht, wie die Jugend zu Erlernung der Naturlehre glücklich anzuführen sey. Kowaults lateinische Physik ist zum 6ten

## Vorrede

mahlé gedrucket. Hr. Musschenbroëk und Sage hat eine Naturlehre an das Licht gestellet; von Herr Robinson sind Helshams physicalische Lektionen; vom Spectacle de la nature ist der 4te Tomus; von des Herrn Voltaire elemens de la philosophie de Newton eine neue Edition, und eine Untersuchung und Widerlegung derselben von Herrn Banieres; eine Englische, und vom Herrn du Perron de Castera. eine Französische Uebersetzung von des Herrn Algarotti Newtonianismo per le Dame; von Herrn Gamaches sind Grundsätze der Naturlehre nach der Neutonischen Philosophie; von Herrn Catcott ein Versuch der biblischen, und insonderheit der Mosaischen Physik; von Herr Leistikow ein Auszug aus Herrn Wolffens Büchern von den Wirkungen der Natur, und den Absichten natürlicher Dinge; von einem Ungenannten eine Abhandlung von dem leeren Raume nach Neutons Lehren; von der Marquise de Chatelet ein Versuch von der Natur der Feuers; von einem Ungenannten eine physicalische Abhandlung von der Mittheilung der Krankheiten; von Herrn Bremond der 2te Band seiner übersetzten Auszüge aus den Philosophical Transactions, und eine Sammlung der Schriften, die 1738. in der Académie des sciences zu Paris den Preis erhalten haben, mitgetheilet worden.

Herr Croufaz hat eine demonstrirerte Sittenlehre unter der Feder; Herr Wolff den andern Theil seiner allgemeinen practischen Philosophie; Herr Cans eine vollständige Moral; ein Ungenannter einen heutigen Aristippus; und ein anderer einen Versuch, die Moral auf Erfahrungen zu gründen dargeleget. Der Patriot ist aufs neue gedrucket; der Zuschauer wird ins Deutsche übersetzt; man hat gemeinnützige Briefe angefangen; Herr Seré des Herrn Pope Menschen ins Französische übersetzt; Herr Pequet vermischete Gedanken von dem Menschen; Herr Faramond eine Wissenschaft zu leben; imgleichen moralische Unterredungen; ein Ungenannter eine hohe Schule des Ehestandes; Herr Zackmann von der Pflicht der Kinder, ihre Eltern zu lieben  
und

auf das Jahr 1739.

und zu versorgen; Herr Simon und Nicolas von dem freundlichen Bezeigen, welches *douceur* genennet wird; ein Ungenannter einen Unterricht von der Anwendung der müßigen Zeit; Herr Krauchenberg von der Ersetzung des verursacheten Schadens; Herr Venzky einen Unterricht vor christliche Schüler geschrieben; und ein Ungenannter die Sammlung satorischer und moralischer Meisterstücke aus dem Englischen übersetzt und mit einem neuen Bande vermehret. Die Streitigkeiten wegen des sogenannten moralischen Philosophen sind auch, was moralische Dinge anlangt, fortgesetzt, und zuletzt ist ein Sieg der Wahrheit über denselben angefündiget worden.

Herr Zassen hat Grundsätze der Staatskunst aus der Regierung des Czars, Peter des grossen, erläutert; Herr Bochat eine Betrachtung dessen was vor und wider die Kriegesdienste bey fremden Herren, und von andern dahin gehörigen Materien gesagt werden kann; ein Ungenannter allerley Gedanken über die Mittel, deren sich grosse Fürsten und Staatsminister bedienet, die Staaten wohl zu regieren und zu erweitern; Herr Luc d'Argens die Pflichten eines Maltheßerritters; Herr Eschackwitz eine politische und Kammer-Deconomie; Herr Groß einen Vorschlag ein Seminarium vor junge Leute aufzurichten, die sich eigentlich nicht zum Studiren begeben wollen; und Herr Stolte eine Anweisung zur christlichen Erziehung der Jugend in Schriften dargeleget.

Herrn Wolffens kleine mathematische Werke sind ins Holländische übersetzt; die *principes mathematiques de Newton* nebst dem *Commentario* des Herrn le Seur und Jacquier ausgegeben; Hrn. Kees Rechenbuch ist von Herr Kahlen ins Deutsche übersetzt, und mit einer Vorrede von der Deutlichkeit der mathematischen Wissenschaften versehen; Herrn *Blainville* arithmetique universelle zum drittenmahl gedrucket; von Herr Deidier und Segner eine Arithmetik; und von einem Ungenannten ein arithmetisches trifolium verfertigt. Hr. Gardiner hat logarithmische Tabellen versprochen; Hrn. Wolffens Algebra ist ins Englische übersetzt; Herrn

## Vorrede

Saundersons seine auf Subscription angebothen; Herrn Newtons Abhandlung von den Fluxionen ins Französische übersetzt; und vom Hrn. von Münchhausen eine Schrift von der Quadratur des Kreises zum Vorschein gebracht. Herr Croufaz will ehestens eine physikalische Geometrie ans Licht stellen; Herr Ratz de Lanthenée hat eine ohne Hülfe der Proportionen zum Stande gebracht; Herr Deidier einen Unterricht und eine Ausübung der Geometrie; Herr Penther Zusätze zu seiner Praxi geometriae ausgearbeitet. Campens von Runderl in bataille victorisirende Festung hat die Schriften von der Kriegesbaukunst vermehret; Herr Smith eine vollständige Optik, und Hrn. Roger-Cotes's hydrostatische und pneumatische Sectionen; Herr Segner aber eine Schrift von der aequation der Thermometer mitgetheilet. Feinds Cosmographie ist wieder aufgelegt; ein Pyrophilus hat zeigen wollen, daß die Bewegung der Erde der Schrift zuwider sey; Herr Goiffon hat durch die Uebereinstimmung der Erd- und Himmelkugel die Erkenntniß beider zu erleichtern gesucht; Herr Euler eine neue Theorie der Musik auf mathematischen Gründen gebauet; Herr de l'Isle astronomische, geographische, und physikalische Observationen zusammen drucken lassen; Scheffels Unterricht vom Proportionalzirkel ist neu aufgelegt; Hr. d'Aprés de Manneville hat ein neu erfundenes Instrument die latitudinem auf dem Meere zu nehmen, beschrieben; und Herr Penther einen architectonischen Schneckenreißer erfunden.

Der P. Widenndorf hat eine allgemeine Geographie; Herr Häckhel Funkens allgemeine und neueste Weltbeschreibung, vermehret; ein Ungenannter einen Rheinischen Antiquarium; und Herr Groß den ersten Theil einer geographischen Universalkarte ans Licht gestellt.

Das Geschlechterregister Christi hat Herr Yardley in Nichtigkeit gebracht; Herr Chazot den 4ten Theil der Genealogies historiques; Hr. leGendre die Abstammung des französischen Hauses gezeigt; ein Ungenannter des Wendischen Fürsten Nicloti wahren Ursprung gefunden und

## auf das Jahr 1739.

und vertheidiget; Hr. Lenz zween Theile historisch-ge-  
nealogischer Nachrichten verfertigt, und Herr Seck-  
fert dergleichen von den vornehmsten Geschlechtern ver-  
sprochen.

Herr Offerhaus hat ein chronologisches Werk abge-  
fasset, und sowohl die Chronologie der Schrift, als der  
alten Reiche erläutert.

Diodorum Siculum hat Herr Terrasson ins Französ-  
fische zu übersetzen angefangen; Herr Schwarz aber sei-  
ne sogenannten Collegia historica mit dem 9ten Theile  
beschlossen. Von der Englisch geschriebenen Universal-  
historie ist der 4te Band; von Herr Button ein Grund-  
riß der alten Historie; von Herr du Fresnoy das 6te Jahr  
seiner Anleitung zur Historie; und von Dom Lyron sind  
historische Merkwürdigkeiten der Welt mitgetheilet.

Den Livius hat Herr Guerin ins Französische zu über-  
setzen angefangen; Herr Rollin hat seine alte Historie  
mit dem 13ten Theile beschossen, und der andere davon  
ist ins Deutsche übersetzt; von seiner alten Römischen  
aber der zweyte Theil geliefert. Den Atlas historique  
hat man neu aufgelegt; in England den gegenwärtigen  
Zustand von Deutschland abgebildet; vom Hrn. Sauris  
den Anfang einer deutschen Reichshistorie erhalten; vom  
P. Pez den dritten Tomum der alten Geschichtschreiber von  
Oesterreich zu erwarten; von Hr. Ropp eine Abhand-  
lung von der Association der förderer Reichskreise; vom  
Herrn von Westphalen den ersten Tomum Holsteinischer  
und Mecklenburgischer Historien-schreiber; von einem  
Unnennanten Anmerkungen über die neue Edition von  
Klüvers Beschreibung des Herzogthumes Mecklenburg;  
von Herrn Lackmann den dritten Theil seiner Einlei-  
tung zur Schleswig-Holsteinischen Historie; und von Hr.  
Sabario eine Erklärung des alten und neuen Rügens ein-  
pfangen. Herr Falk wird den ersten Theil seiner diplo-  
matischen Historie der Reichsabtey Corvey unter die Pres-  
se geben; Hr. von Falkenstein hat eine Historie der Stadt  
Erfurth, Herr Gruppen der Stadt Hannover abgefasset.  
Bertuchii Chronik der Schulpforte ist wieder aufgelegt,

## Vorrede

und das ichtlebende Göttingen beschreiben. Von den deutschen Reichstagen überhaupt und dem ichtwehrenden insonderheit hat Herr König gehandelt. Von dem Zülich-Bergischen Successionsstreite ist eine historische Nachricht in deutscher, und eine in französischer Sprache, aus dem Englischen übersetzt; und von einem Ungenannten eine Sammlung historischer Sendschreiben, von dem mitauschreibenden Fürstenamte im Fränkischen Kreise; von Herr Schwarzen eine Abhandlung von dem Reichs-Erzschildträgeramte; von Herr Pestern eine Schrift von dem Ducatu Sueuico des Erzhauses Oesterreich; von Herr Kettern die zweyte Sammlung Hessischer Nachrichten; von Herr Köhlern eine Abhandlung von den Rechten und Vorzügen des Mecklenburgischen Adels geliefert; und bey Herrn Bochat eine französische Uebersetzung von Herr Laufers Historie der Schweiz unter der Feder. Die Historie von Spanien und Frankreich hat Herr Zschackwitz in seiner Staaten-Historie entworfen; Herr le Boeuf etliche kleine Schriften zur Erläuterung der französischen Historie in zween Tomis zusammen gefasset. Des Herrn Hode Historie der französischen Revolutionen ist fertig worden. Ein ungenannter Benedictiner wird eine Historie von Burgund schreiben; eine Historie der Herzoge von Bretagne hat Herr des Fontaines theils selbst fertig, theils herausgegeben; und in Holland ist eine Historie des Finanzwesens wehrender Minderjährigkeit Ludwigs des XVten gedruckt. Unter dem Titel der Mémoires de Condé wird eine Sammlung verschiedener, zur französischen Historie gehörigen Stücke zum Vorschein kommen. Die Historie der Indianischen Compagnie hat Herrn Francheville zum Verfasser; Herr le Boeuf eine Geschichte der Stadt Paris fertig, und Herr Menard eine von der Stadt Nîmes versprochen. Italien, Portugall und Großbritannien hat Herr Zschackwitz historisch betrachtet; eine auserlesene Sammlung von Schottländischen Diplomatus und Münzen Herr Anderson zusammengetragen; Herr Oldmixon die Englische Historie unter der Regierung Heinrichs des VIIIten bis auf den

Schluß

## auf das Jahr 1739.

Schluß der Regierung der Elisabeth heraus gegeben, und Herr Pine fährt fort, die Tapeten in dem Zimmer der Pairs abzuzeichnen und in Kupfer zu stechen. Die Alterthümer der Stadt und Insel Corfu hat der Cardinal Quirini; einen kurzen Begriff der Holländischen Historie Herr Savercamp; eine Historie von Grafen- haag Herr Riemer dargeleget. Die Historie der Ungarischen Unruhen ist in Holland ans Licht getreten; Herr Weber hat den 3ten Theil des veränderten Rußlandes, und ein Ungenannter eine Historie der Festung Azow ausgefertigt. Hrn. Salmons heutiger Staat von Persien ist ins Deutsche übersezet; die Historie der Englischen Colonien in America, von Herr Keithen; und der Länder, so die Portugiesen in America besitzen, von: Herrn Rocchajunta ausgearbeitet. Der 13te Band von des Herrn Kouffet Sammlung von Handlungen, Verträgen &c. wird chesens die Presse verlassen. Herr Georgisch arbeitet an einem allgemeinen Verzeichnisse aller diplomatum, uni zu des Herrn von Meiern Westphälischen Friedens- und Nürnbergischen Friedens- Executions- Handlungen ist ein Universalregister gedrucket.

Herr Lardner hat den 5ten Theil seines Werkes von der Glaubwürdigkeit der Historie des Evangelii ans Licht gebracht. Des Herrn King critische Historie des apostolischen Glaubensbekenntnisses ist zum 5ten mahl aufgelegt. Herr Hedden hat von dem Gebrauche des Vater unser historisch gehandelt; Herr Westeling erwiesen, daß die Evangelia nicht auf Anastasii Befehl verfälschet worden; Herr Fertsch das 4te Jahrhundert seiner Kirchenhistorie; Har Mosheim das erste einer weitläufig abgefasseter; und Hr. Jöcher Schmidts compendium mit der Fortsetzung heraus gegeben. In einem Systemate der Kirchenalterthümer arbeitet Herr Baumgarten. Herr Welch hat den 5ten Theil der Einleitung in die Religionsstreitigkeiten der Lutherischen Kirche; Herr Calenberg Nachrichten von dem Fortgange der Judenbefeh- rung; Herr Lewis eine Geschichte der Wiedertäufer in England; Herr Neal den 4ten Theil der Puritaner-  
historie;



## Vorrede

historie; Herr Johnson eine Englische Uebersetzung der Historie des Tridentischen Concilii des *Sarpi*, nach Herrn Courayer französischer Uebersetzung; Herr Riorning eine Historie der Streitigkeiten wegen der Consecration der Englischen Bischöfe verfertigt. Von dem Streite der mit der neuen Secte der Methodisten in England entstanden, haben wir verschiedene Schriften angeführet. Der 6te tomus der Galliae Christianae ist nunmehr fertig, wie auch der 10te der histoire de l'eglise Gallicane. Herr Menard hat eine Historie der Bischöfe zu Nimes geschrieben; ein Ungenannter aus des Herrn Giannone Historie des Königreiches Neapolis, anecdotes ecclesiastiques ausgezogen; Herr Kauz die Schicksale der evangelischen Religion in Pohlen unter einigen Königen beschrieben; der 6te Tomus der Jahrbücher des Benedictinerordens ist von Herrn Martzke; der erste Theil der Cistercienser, Ordens, Geschichte deutsch übersetzt, und desselben durch Oberdeutschland Capitulum nationale; eine neue Ausgabe von Cherubini bullario magna fertig; eine Beschreibung des Gumprechtstiftes zu Anspach von Herr Strebeln versprochen die Historie des grossen Calandes zu Braunschweig von Herrn Gebhardt entworfen; durch Herrn Kortum sind einzelne Nachrichten von der Februng des Reformatios: Jubilai zu Frankfurth an der Oder; von Hrn. Nümp ist eine kurzgefaßete Missionsgeschichte; von Herrn la Croze eine Historie des Aethiopischen Christenthums; von Herrn Heumann eine Abhandlung von dem wahren Ursprunge der falschen Tradition von der Päbstin Johanna, und von Herrn Cotta eine Historie der Lehre der Römischen Kirche von der Contrition und Attrition, zum Behuf der Kirchengeschichte bekannt gemacht.

In einer sogenannten Relation von demjenigen was in einer am Parnasse gehaltenen Zusammenkunft vorgegangen, sind verschiedene, vornehmlich französische Scribenten beurtheilet. Herr Addison's Abhandlung von der ältern und neuern Gelehrsamkeit ist zum zweyten mahl gedrucket; und von Hrn. Heumann eine neue Ausgabe von

Con:

auf das Jahr 1739.

Conrings antiquitatibus academicis besorget worden. Herr Beszel hat mit einer Anweisung zu studiren, ein mögliches Bücherverzeichniß verbunden; Herr Schelhorn ein Verzeichniß der Aldischen Editionen die er besitzt, gegeben; Herr de Harciades Leon di Pinelo orientalische und occidentalische Bibliothek fortgesetzt; ein Ungenannter den thesaurum bibliothecalem bis auf den 5ten Band gebracht. Der catalogus der Bodleyischen Bibliothek ist neu heraus gegeben; der von der Bibliothek des Louvre angefangen; Herrn Montfaucons allgemeines Verzeichniß der MStc zum Stande gekommen; von Herrn Douglas gemeldet worden, was für Editionen des Horatius er besitze; Hr. Keimann hat den 2ten Theil seiner Bibliothek, und Herr Zäberlin einen catalogum der Kraftischen heraus gegeben; Herr Lilienthal ein Verzeichniß seines theologischen Büchervorrathes versprochen; und Hr. Stolle eine Historie der theologischen Gelehrtheit geliefert. Cavei historia litteraria scriptorum ecclesiasticorum ist wiederum unter die Presse; der 4te tomus der histoire litteraire de la France ausgegeben. Man hat annales litterarios über groß Rußßen, Pohlen, Litthauen, Preussen, Liefland und Curland versprochen. Die Dänische Bibliothek, der Abriß des neuesten Zustandes der Gelehrsamkeit, und das igtlebende gelehrte Europa ist fortgesetzt; von Herr Foppens eine bibliotheca Belgica ans Licht gestellt; zu Jena ein Journal von juristischen Schriften angefangen; *Mangeti* bibliotheca medico-practica fertig; und von Herr Haubers magischen Bibliothek der zweyte Band angefangen. An der neuen Edition von des *Adami* Relation vom Westphälischen Frieden hat der P. Ziegelbauer vieles aussetzen wollen; welchen der Herausgeber, Herr von Meiern, in einer lateinischen und deutschen Schrift abgefertiget. Die Quellen der Russischen Geschichte hat Hr. Volken gezeigt; und Hr. Müller die Entdeckung des rechten Namens des Hippolithus a Lapide bestätigt. In Regensburg kommen wöchentliche Nachrichten von gelehrten Sachen heraus.

*Aeliani* variae historiae sollen nach Gronovs Ausgabe  
in

## Vorrede

in der Schweiz gedrucket werden. Die geheimen Nachrichten von den Liebeshändeln der Könige in Frankreich, und Herr Nequanders Sammlung aus der Miscellan-historie sind vor Leser die sich an allerley vergnügen.

Von *Tillemonts* histoire des Empereurs ist der 6te to-mus aus der Presse gekommen; des Herrn Olivier Leben Philippi von Macedonien darunter zu geben versprochen; das Leben Scipions des Africans und Epaminondas von Herrn Seran de la Tour abgefasset; die Historie der Genghizcans vom P. Gaubil übersetzet; von Hrn. le Boeuf sind einige Umstände der Regierung Chlodovai erläutert; der Mad. de *Luffan* anecdotes de la Cour de Philippe Auguste sind fortgesetzt; von des Herrn Larrey Historie Ludwigs des XIV. ist ein neuer Druck besorget; und *Sachsenbergs* Historie Friederichs des I. Churfürsten von der Pfalz, von Herr *Ruchenbeckern* heraus gegeben. Eine Historie des Kaisers Leopold wird in Holland gedrucket, und eine Historie Josephi von Hr. *Mosern* erwartet. Des Herrn *Voltaire* Historie Carls des XII. ist neu gedrucket, und von einem Ungenannten sind kurze Verbesserungen derselben aufgesetzt; auch ist von des Hrn. von *Adlerfeld* Historie desselben der Druck unternommen. Ein Ungenannter hat die Historie der Pfalzgrafen zu Sachsen verfertigt; von *Eugenii* Leben ist der 6te Theil deutsch heraus, und eine Lebensbeschreibung desselben Französisch gedrucket. Des Cardinal *Rimnes* Leben ist, wie es Hr. *Marfolier* beschrieben, neu aufgelegt; des Marschalls von *Turenne* Thaten sind von dem Herrn *Raguenet*; des Marschalls de la *Colonie* seine von ihm selbst verzeichnet. Man verkaufet *Memoires du Duc de Jolly*, und Herr *Döderlein* hat uns historische Nachrichten von dem Hause der Erbmarschalle von *Calatin* lesen lassen.

*Ottens* von *Bamberg* Leben hat Herr *Meiller* beschrieben; *Memmi* Leben des *Galluzzi* ein Ungenannter ins Lateinische übersetzet; die Historie des *Don Inigo de Guipulcoa* ist neu aufgelegt; und des *S. Dominici* Leben vom P. *Touren* beschrieben. Herr *Middleton* hat eine vollständige Historie des *Cicero* unter die Presse gegeben; In

Eng;

## auf das Jahr 1739.

England werden die Gemüthscharacterere berühmter und rechtlichaffener Leute beyderley Geschlechtes abgebildet; und die unter des Hrn. Sale Papiere gefundenen kurzen Lebensbeschreibungen berühmter Männer werden dem Drucke übergeben. Herr Ward wird die Lebensbeschreibungen der Professoren bey dem Greshamischen Collegio ans Licht stellen; und von des P. *Niceron* Memoires wird der 41ste Theil gedrucket. Von dem Leben und den Schriften der iztlebenden Rechtsgelehrten in Deutschland hat Herr *Jenichen* gehandelt; Herr *Mosers* Lexicon der iztlebenden Rechtsgelehrten in und ausser Deutschland ist zum andern mahl aufgelegt; von Hr. *Beuthnern* aber ein Hamburgisches Staats- und Gelehrten Lexicon, verfertigt. Von den Verdiensten des Herrn von *Stein* hat Herr *Ripping* Nachricht gegeben; *Woolstons* Leben Herr *Lemker* zum Drucke fertig gemacht; Hr. *Brucker-Höschels* Leben und Schriften; Hr. *Voltaire* des *Moliere* Leben beschrieben, und seine Werke angezeigt und beurtheilet. Wir haben in unsern Zeitungen, der Herren, *Beaufobre*, *Baudis*, *Lehmans*, *Tournemine*, *Boerhaave*, *Saligs*, *Iselins* und *St. Fabricii* Leben und Schriften in der Kürze erzählt.

In Paris sollen die ceremonies & coütumes religieuses ic. mit einigen Veränderungen gedrucket werden. Die Jüdischen Alterthümer hat Herr *Reckenberger* untersucht; Herr *Gruner* von dem Opfer der Erstlinge gehandelt; Herr *Wesseling* das Ammt der archontum bey den Juden erkläret; Herr *Christ* die Abbildungen der Musen betrachtet. Herr *Kolli* übersetzt die Restes de l'ancienne Rome des *Overbecke* ins Italiänische. Von den Sitten der alten Römer hat ein Ungenannter geschrieben; Herr *Muratari* Italiänische Alterthümer der mittleren Zeiten unter die Presse gegeben; und Hr. *Kau* gefunden, wo der Altar der *Uhier* gestanden sey. Eine zu *Lausanne* gefundene alte Inschrift von der Stadt zu erläutern, ist Herr *Bochat* beschäftigt; zu der neuen Edition von des *Martene* Werk von den alten Gebräuchen der Kirche ist der 4te Tomus gekommen, und vom Herr *Routh* eine Abhandlung von den Gräbern bey *Civaux* geschrieben.

Einen

## Vorrede

Einen Grundriß der alten und neuen Münzwissenschaft hat Herr Byrmeister mitgetheilet. Des P. Joubert science des medailles ist neu gedrucket. Herr Schläger hat die Hoffnung zu seinem thesauo numismatico gewisser gemacht; eines Ungenannten Schrift vom deutschen Münzwesen, ist mit Herrn Köhlers Vorrede von den Veränderungen denen des deutschen Reiches Münzgepräge unterworfen gewesen; ferner Carls des Vten Münzordnung; eine Sammlung rarer Thaler; des Groschencabinettes erstes Fach; und Herr Lessers Beschreibung besonderer Münzen auf gelehrte Gesellschaften zc. heraus gekommen.

Ein Ungenannter hat Herr Müsels seinen Mißbrauch der Bibel bey seinen critischen Anmerkungen darüber, vorgehalten. Herr Oeder wird eine centuriam animadversionum über schwere Schriftstellen liefern, und seine neuen Erläuterungen schwerer Schriftstellen fortsetzen. Was die Worte daemon und daemoniacus bedeuten, hat ein Ungenannter in England critisch untersucht. Hr. Klemm eine Critik über das Alte Testament; Herr Bröstedt eine Erklärung des Wortes Selah; Herr Lami ein Buch von der Gelehrsamkeit der Apostel; Herr Zeumann eine Schrift von den Schreibern der Briefe Pauli; Herr Schläger eine, von der Reinigung der Stadt Athen mit Menschenblute, ans Licht gestellt. Herr Lamotte hat die Juden von verschiedenen falschen Beschuldigungen der alten Scribenten gerettet; über die Geschichte von Archimedis Brennspiegel; über Hannibals angegebene Sprengung der Alpen; und über eine Stelle in der 3ten Ecloge Virgilii Anmerkungen gemacht. Ob die Aerzte bey den Römern Knechte gewesen, davon hat Herr Jung geschrieben; Herr Gesner nachgeforschet, was Hippocratis divinum bey den Krankheiten sey; ein Ungenannter wider die Gewisheit der Römischen Historie in den 5. ersten Jahrhunderten nach Erbauung der Stadt Rom, Zweifel erreget; was unter des Pythagoras Tetractys gemeynet sey, Herr von Münchhausen untersucht; und über allerley schwere Stellen griechischer und lateinischer Scribenten Herr

## auf das Jahr 1739

Herr Horreus critische Anmerkungen vorgelegt. Die observationes miscellaneae über alte Scribenten werden in Holland fortgesetzt. Herr Burmann hat Valefit Verbesserungen alter Schriftsteller ans Licht gestellt; und in Holland kommen critische Briefe über einige sogenannte ouvrages perodiques heraus; Herr Pluche hat eine Historie des Himmels ausgefertigt.

In England sind Edw. Browne, Herrn Shaw, und Moore, Reisen, imgleichen eine Reise durch ganz England, dessen Merkwürdigkeiten zugleich beschrieben werden; und in Holland die Begebenheiten des le Beau auf seinen Reisen, durch den Druck bekannt acworden.

Des ältern Plinius natürliche Historie wird Hr. Gesner wiederum heraus geben. Eine Einleitung zur Kenntniß natürlicher Dinge, die in der Medicin vor anderen zu gebrauchen sind, wird man von Herr Kiegem erhalten. Herr Stobes hat gesammelt was er bey den Scribenten, von den Nordlichtern in alten Zeiten gefunden, und nebst den neuern Observationen alles in chronologischer Ordnung vorgestellt. Von den Wassern zu Vichi hat Herr Chomel geschrieben, und des Herrn Heers Spadacrene Herr Chrouet neu heraus gegeben. Daß in Göttingen Luft und Wasser gesund sey, hat Herr Reichmann gewiesen; Herr Barth eine sonderbare, durch eine Windtrombe im Voigtlande verursachete Begebenheit erkläret; Herr Langhans das Adersbachische Steingebürge in Schlesien beschrieben; Herr Bricknell eine natürliche Historie des nördlichen Carolina und Herr Réaumur den 4ten Band seiner Insectenhistorie ans Licht gebracht.

Des ältern Herrn von der Hardt hebreische Grammatik hat der jüngere wieder heraus gegeben; Herr Leonhard seine Gedanken, in welcher Ordnung die Jugend zur Erlernung der lateinischen Sprache anzuführen sey; Herr Fuchs eine Französische Grammatik, und Herr d' Olivet grammatische Anmerkungen über des Racine Schreibart heraus gegeben; welche Herr de Scopon besonders beurtheilet hat. Von der deutschen Gesellschaft zu Leipzig ist das erste Stücke ihrer Nachrichten und Anmer-

## Vorrede

merkungen, die Sprache, Beredsamkeit und Dichtkunst der Deutschen betreffend, und von einigen Liebhabern der deutschen Litteratur das 22ste Stücke der critischen Beyträge geliefert.

An *Stephani thesauro linguae Latinae* wird von Herr Gesnern gearbeitet. Hr. Wagner hat eine vollständige lateinische Phraseologie, und Hr. Zederich ein lateinisches Handlexicon zum Stande gebracht. In Frankfurt am Mayn wird ein Italienisch-Französisch-Deutsch- und Lateinisches Wörterbuch; und in Leiden des Hrn. Pelletier etymologisches und critisches Wörterbuch der celtischen Sprache gedrucket. Hr. Simonis arbeitet an einem *onomastico nominum priorum* des alten und neuen Testaments.

Longini Buch vom Erhabenen in der Rede hat Herr Smith ins Englische übersetzt; Herr Gesner den *Quintili:* heraus gegeben; des P. de Colonia Rhetorik ist wieder aufgelegt; Hr. Holmes hat eine Redekunst, und Hr. Breitinger eine critische Abhandlung von den Gleichnissen geschrieben. Des Cicero Reden giebt Hr. Desjardins mit seinen Anmerkungen und besondern Abhandlungen ans Licht. Socratis Schutzrede hat Hr. Müller ins Deutsche übersetzt, auch seine eigene Rede von der wohlständigen Erziehung der Jugend drucken lassen. Vom Hrn. Zonert haben wir eine Rede von der Böhmischen und Mährischen Kirche; von Hrn. Verner eine von der zu Genf wieder hergestellten Einigkeit; von Hr. Göttens *Gravii* Rede von der Wahrheit der christlichen Religion besonders; von Hrn. Schöpflin eine Lobrede auf Ludwig den XVten bey Gelegenheit der Friedensankündigung; vom Hrn. Peikart eine auf Heinrich den Heiligen; von Hrn. Reusch und Cellarius Glückwünschungsreden auf die Vermählung des Herzoges zu Braunschweig, Anton Ulrichs; von Hr. Newington die gewöhnliche *orationem Harueianam*; von Hrn. Vitriario die auf Hrn. Schulring; von Hrn. Schultens auf Hrn. Boerhaave; von Hrn. Gottsched auf Opizen erhalten; Hr. Meyke hat seine Rede von der bey der Römischen Rechtsgelehrsamkeit geäuß-

## auf das Jahr 1739.

geäußerten göttlichen Vorsehung; Hr. Cramer seine von der unmittelbaren Execution, die sich die unmittelbare Ritterschaft in dem Gebiete der Reichsstände anmasset; Hr. Cocchi seine, von dem Nutzen der Anatomie; die Frau Gottschedinn einen Triumph der Weltweisheit; der P. Porée eine, daß man in der Literatur weder zu viel, noch zu wenig glauben müsse; Hr. Menzer eine von dem Gebrauche der heidnischen Scribenten in christlichen Schulen, und Hr. Appeltus zwei deutsche Reden drucken lassen.

In England sind Sendschreiben von poetischen Uebersetzungen und insonderheit von Virgils und Miltons Poesien; und in Paris ist des verstorbenen Abbé *Massieu* Historie der Französischen Poesie gedrucket; in Holland aber der bekannte *gradus ad parnassum* neu aufgelegt. Den *Anacreon* hat Hr. *Kolli* Italienisch übersetzt; *Dunsters* Englische Uebersetzung der Satyren, Briefe u. Dichtkunst *Horatii* ist zum 5ten mahl gedrucket. *Don Bances* Lyrische Gedichte sind durch *Hrn. Martinez*; in Frankreich die Griechischen und Lateinischen Gedichte der Glieder der *Académie Francoise* zum Vorschein gekommen. Den *Manilius* hat Hr. *Bentley* heraus gegeben; ein Ungenannter ein lateinisches Gedichte von *Milton* besonders drucken lassen. *Hrn. Glovers* *Leonidas* ist nach des *Hrn. Calandrin* Uebersetzung verbessert aufgelegt; und aufs neue durch einen Ungenannten Französisch übersetzt. Des *Hrn. Pope* Haarlockenraub ist ins Deutsche gebracht; das entschetzte *Dr. Jeans* von einem Ungenannten lateinisch besungen; von *Hrn. le Fort* eine Sammlung geistlicher Gedichte aus den besten Französischen Poeten; von *Hrn. Browne* ein Band seiner eigenen Gedichte; von *Hrn. Brokes* der 6te Theil des irdischen Vergnügens in Gott, des ältern *Herrn Brokes*; in *Frankfurth* ein Nachdruck des *Neukirchischen Telemachs*; und von der *Jungfer Zäunemannin* ein satyrisches Gedichte, den Liebhabern der Poesie vorgelegt worden.

*Libanii* Briefe sind von *Herrn Wolfen* heraus gegeben. Einige von *Aristaneti* und *Meiphrons* Briefen ins



## Vorrede

Französische übersehet; Ciceronis Briefe von Herr Wedern mit deutschen Anmerkungen unter die Presse gegeben; Plinii seine von Hr. Gesnern ediret; 19. Briefe Hammonds sind in England gedrucket; des *Montalte* Lettres provinciales neu aufgelegt; neue Briefe v. Hrn. Bayle gesammelt; die lettres edifiantes bis zur 23sten Sammlung fortgesetzt; des Hrn. d'Argens lettres Juives neu gedrucket; von demselben lettres Chinoises angefangen, und vom Hrn. *Murali* lettres fanatiques; von einem Unge-  
nannten aber philosophische Briefe v. dem güldenen Welt-  
alter und dem Glücke geschrieben worden. Dem Hrn. du Fresnoy sind einige geographische Fehler in einem Briefe eines Neapolitaners gezeigt; und von Hr. Byrmeistern einige Briefe durch abermaligen Druck gemein gemacht.

Herr von Hagedorn und Stoppe haben prettische Fabeln ans Licht gestellet; die von Sileno und Baccho hat Herr von der Hardt erkläret, auch Joh. Hussen mit Sileno veralichen. Der beyden Corneille und des Moliere theatralische Werke sind vom Hrn. Jolly wieder heraus gegeben; des Hrn. Voltaire *Mzire* ist ins Deutsche übersehet; und vom Chevalier d'Argens hat man eine Abhandlung von den Mitteln, in einem Trauerspiele Schrecken und Mitleiden zu erregen, zu hoffen.

*Erythraei* Eudemia ist von Hr. Fischern wiederum ediret; Hr. Neufville de Montador hat die Schamhaftigkeit in einer allegorischen Historie vor-gestellet. Die Historie des Don Quixotte ist neu gedrucket; und ausser den Amusemens des Bains de Bade, und den Memoires d'une Dame de qualité qui s'est retirée du monde, welche auch ins Deutsche übersehet werden, haben wir die Amusemens d'Hollande, l'infortunée Hollandoise, ia Nouvelle Marianne, Mizirida, des Hrn *Malebranche* histoire des intrigues du serail und des Hrn. d'Argens Memoires du Chevalier de Meilcourt deutsch übersehet, unter die Romane, und zur Ergehung dienenden Schriften zu zählen.

Polyaeni und Frontini Schriften von der Kriegeskunst sind Französisch übersehet; von des Hrn. *de Santa Cruz* re-  
flexi-

flexions militaires 11. Theile zum Vorscheine gekommen; von einem Ungeannten Memoires sur la guerre ausgefertiget; von einem andern ist eine neue Optik der Farben zum Drucke fertig gemacht. Ein Ungeannter hat ein neues Reflectir Telescopium, so er erfunden, beschrieben. Hr. Kuhn Anfangsgründe der Fechtkunst geschrieben; Hr. Vaucanson seine künstliche, auf der Querslöte spielende Statue verfertigt und beschrieben. In Hamburg ist eine Sammlung der Scribenten vom Ursprunge, Anfange, und Fortgange der Buchdruckerey unter der Presse; die Buchdruckerkunst und Schriftgiesserey ist nach ihren Hauptstücken und dem was dahin gehöret, von Hr. Gössnern vorgestellet. Hr. Schlüter hat ein grosses Buch von Hüttenwerken, und Herr Conradi eine Dechirir-kunst ausgearbeitet.

Des Hrn. Bayle historisch-critisches Lexicon will man ins Deutsche übersetzen. Zu dem historischen deutschen Lexico wird man in Basel Supplemente drucken. Des Hrn. Bruzen la Martiniere grosses geographisches Lexicon ist man im Begriffe, in Paris neu aufzulegen, und Herrn Büblers genealogisches Lexicon ist zum 6ten mahl aufgelegt.

Cicronis Schriften will Hr. d' Olivet heraus geben. Von Origenis Werken wird der 3te tomus der neuen Pariser Edition fertig werden. Lactantium hat Herr Büncemann ediret; Gretfers Werke sind bis zum 14ten tomo abgedrucket, und des Cardinals Bonas Schriften haben in Genf die Presse verlassen; woselbst auch Werensfelsens Werke zusammen gedrucket worden. Didaci Nyseni Werke hat Hr. Freylingk aus dem Spanischen ins Lateinische übersetzet. Von Fenelons oeuvres spirituelles ist der erste Band; von Hr. Ruffmeyern sind seine academische Abhandlungen, und von Hr. Verpoortem kleine exegetische Schriften; von Hr. Schiltensbergern ist eine Sammlung von responsis vermischeten Inhaltes; vom Hrn. von Ludolf der 3te Theil seines Symphorematis consultationum; von Hr. Hoffmann sind einige kleine  
medi-

## Vorrede auf das Jahr 1739.

medicinische Schriften; von Hr. Wolffens Kleinen deutschen philosophischen Schriften ist der 5te Theil zum Vorschein gekommen. Rabelais Werke sind wieder aufgelegt; des Abbé Nadal seine zusammen gedrucket; und die Eingangsweise abgehandelten Materien in dem Middlesex-Journal besonders gedrucket.

Zu den Schriften von vermischem Inhalte gehören die Fragmente griechischer Frauenzimmer, die in ungebundener Rede geschrieben, und von Hr. Wolffens heraus gegeben sind; der P. Gaichies discours académiques; die Miscellanea Groningana; des Hrn. Schindels Chrestomathia Patristica; des Hrn. Pagenstechers drey Dissertationen; Herrn Mosers fortgesetzte Sammlung der Reichshofraths conclusorum, und die Moseriana; Hrn. Senkenbergs 5ter tomus selectorum iuris & historiarum; der 3te Band von des Hrn Pitavel causes celebres & interessantes; der 6te Theil von Herrn Pistorii amoenitatibus historico-iuridicis, des Hrn. Jungens Miscellanea; der beschlossene erste tomus der selectorum medicorum Fancofurtensium; der 6te von den Commentariis Petropolitans; die 6te Sammlung von Hrn. Gerdes Geschichten, Nachrichten und Urkunden, die Mecklenburgischen Lande betreffend; Hrn. Nemeis vernünftige Gedanken über allerhand historische, critische und moralische Materien; die Bayerischen Denk- und Leswürdigkeiten; der Frau Rowe und Frau von Ziegler vermischete Schriften in gebundener und ungebundener Rede; der deutschen Gesellschaft zu Leipzig eigener Schriften und Uebersetzungen 3ter Theil; das recueil d'histoires & de bons-mots; die Ragenhistorie; die satyrischen und ernsthaften Schriften; die fortgesetzte Tempe Heluetica, Hrn. Strebels Uffenheimische Nebenstunden, Hrn. Morange de Peyrins Traité des marques nationales; das Cave serieux & interessant &c. und Hrn. Haegels Sphaera coelestis mystica.

